



# Neisse



# Echo

STADT

GUBEN



Guben und Schenkendöbern, den 19. Januar 2018

Woche 3 • Nummer 1 • Jahrgang 28

## Gubener Bürgermeisterwahl im April 2018

Das Datum zur Wahl des/der hauptamtlichen Bürgermeisters/in der Stadt Guben steht fest: Der Landrat des Spree-Neiße-Kreises ist dem Vorschlag der Gubener Wahlbehörde gefolgt und hat in seiner Funktion als untere Kommunalaufsichtsbehörde folgende Wahltermine festgesetzt: Die **Hauptwahl** wird am **22. April 2018** in der Neiße-Stadt durchgeführt. Sollte eine etwaige **Stichwahl** zur Entscheidung über den Bürgermeisterposten notwendig werden, findet diese am **6. Mai 2018** statt.

Mit der Festsetzung der Wahltermine sind Parteien, politische Vereinigungen, Wählergruppen und Einzelbewerber nun aufgefordert, rechtzeitig ihre Wahlvorschläge einzureichen. Gemäß des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes müssen die **Wahlvorschläge** spätestens bis zum **15. Februar 2018**, 12 Uhr, im Sekretariat des Fachbereichs I der Stadt Guben, Raum 253, Gasstraße 4 in 03172 Guben, schriftlich eingereicht werden. Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro lässt seine Tätigkeit als Wahlleiter ab sofort ruhen. Mit dieser Funktion ist bis auf Weiteres die Stellvertretung, Frau Heike Prengemann, betraut und wird alle notwendigen Aktivitäten in Zuständigkeit eines Wahlleiters der Stadt Guben ausführen. Die Entscheidung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl des/der hauptamtlichen Bürgermeisters/in trifft der **Wahlausschuss** der Stadt Guben. Die nächste öffentliche Sitzung des Wahlausschusses findet am Mittwoch, **21. Februar 2018**, um 15 Uhr im Gubener Rathaus, Raum 236 statt.

Weitere Informationen zur Bürgermeisterwahl sind dem beiliegenden Amtsblatt zu entnehmen. *bs*



## Gubener Villa Cohn im Fokus

In die Sanierung und Restaurierung von Brandenburgs Denkmälern sind 2017 rund 39 Millionen Euro investiert worden.

Knapp 900.000 Euro davon flossen in den Erhalt der Villa Cohn an der Gubener Neiße. Die Restaurierung des denkmalgeschützten Prunkstücks in der Alten Poststraße diente dem Potsdamer Infrastruktur- und Kulturministerium kürzlich als Paradebeispiel für ein mit Städtebaufördermitteln gefördertes Projekt.

Mehr auf **Seite 2. bs**

## Guben und Gubin laden zum gemeinsamen Neujahrsempfang 2018

Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro und der Gubiner Rathauschef Bartłomiej Bartczak haben für Freitag, 26. Januar 2018, Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Vereinsleben und Gesellschaft zum gemeinsamen Neujahrsempfang der deutsch-polnischen Eurostadt ins Gubiner Kulturhaus eingeladen. Zur Festveranstaltung über die Grenzen hinweg werden rund 160 Gäste erwartet – darunter beispielsweise Czesław Fiedorowicz, langjähriger Präsident der Euroregion Spree-Neiße-Bober, Spree-Neiße-Landrat Harald Altekrüger, Laatzens Bürgermeister Jürgen Köhne und die renommierte Gubener Künstlerin Sigrid Noack. Die Festgäste werden sowohl durch die beiden Rathauschefs, als auch die Vorsitzende der Gubener Stadtverordnetenversammlung Kerstin Nedoma und ihren Gubiner Amtskollegen Edward Patek sowie die 23. Gubener Apfelkönigin Lydia Günther persönlich empfangen.



Besonders gewürdigt wird zum Neujahrsempfang das Engagement von mehreren Personen, die sich in der Doppelstadt an der Neiße beispielhaft um das grenzüberschreitende Zusammenwachsen bemüht haben. Zudem wird der Titel „Ehrenbürger der Stadt Gubin“ verliehen. Während des zweisprachigen Festempfangs sind verschiedene Festreden und Grußworte geplant, die etwa aktuelle politische Herausforderungen, den europäischen Gemeinschaftsgedanken oder die gelebte Partnerschaft der Städte Guben, Gubin und Laatzens (Niedersachsen) thematisch berühren. Es gibt einen Rückblick auf das Jahr 2017 aus Gubener und Gubiner Sicht und die Vorführung eines neuen Imagefilms zur Neiße-Stadt. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung werden unter anderem Schüler der städtischen Musikschule in Gubin sorgen.

Das „Neujahrstreffen in der Eurostadt Gubin-Guben“ findet im Rahmen des Kleinprojektfonds der Euroregion Spree-Nysa-Bóbr statt. Ziel des Projekts ist die Intensivierung und Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Vertretern der Verwaltungsbehörden und den Vertretern verschiedener Organisationen im Bereich der Städte Gubin und Guben. *bs*

## Gubener Villa Cohn illustriert Denkmal-Erhalt in Brandenburg

Kulturministerin Martina Münch und Infrastrukturministerin Kathrin Schneider haben zum Jahresauftakt in Potsdam gemeinsam mit Landeskonservator Thomas Drachenberg, dem amtierenden Gubener Bürgermeister Fred Mahro sowie Andreas Ströbl von der Forschungsstelle Grufft in Lübeck eine Bilanz und einen Ausblick zur Denkmal-Förderung in Brandenburg präsentiert. Im zu Ende gegangenen Jahr 2017 wurden insgesamt rund 39 Millionen Euro aus Mitteln des Kulturministeriums und des Infrastrukturministeriums in die Sicherung, Sanierung und Restaurierung von Denkmälern investiert, mehr als 3 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Das Kulturministerium hat die Erhaltung und Sanierung von Denkmälern im Jahr 2017 mit rund 15 Millionen Euro unterstützt. Das Infrastrukturministerium hat allein aus dem Programm städtebaulicher Denkmalschutz im vergangenen Jahr insgesamt knapp 24 Millionen Euro bewilligt. Damit wurden 37 Vorhaben in 31 Kommunen unterstützt. Stiftungen erhielten rund 10,2 Millionen Euro für den Erhalt ihrer Bausubstanz. Gelder flossen etwa in die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten für den Erhalt ihrer historischen Bauten und Gartenanlagen oder in die Sanierung sakraler Gebäude von Kirchen und Religionsgemeinschaften. Neben der Restaurierung der Prunksärge in der Wunderblutkirche St. Nikolai in Bad Wilsnack (Landkreis Prignitz) wurde die denkmalgerechte Sanierung der Villa Cohn in der Alten Poststraße 61 in Guben als beispielhaftes Projekt in Potsdam vorgestellt. Dazu waren Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro, Carola Huhold, Fachbereichsleiterin für Stadtentwicklung im Rathaus, sowie der Eisenhüttenstädter Investor Matthias Krüger und der zuständige Architekt Sirko Hellwig in der Staatskanzlei anwesend. „Das historische und städtebaulich wertvolle, ehemals als Wohnhaus genutzte Gebäude erstrahlt nach der umfangreichen mit viel ‘Herzblut’ durchgeführten Sanierung unter Berücksichtigung der denkmal-

pflegerischen Aspekte wieder in altem Glanz. Ich bin froh und stolz zugleich, dass unsere Stadt wieder ein solches Kleinod im Stadtbild besitzt. Den Mietern in diesem Schmuckstück, das inzwischen zu 100 Prozent vermietet ist, kann ich zu ihrer Entscheidung, dort zu wohnen, nur gratulieren“, sagte Mahro in der Landeshauptstadt.



An der Konferenz in Potsdam nahmen auch Gubener Vertreter teil. Foto: hu

Die Villa Cohn in der Alten Poststraße 61 in Guben steht unter Denkmalschutz. Das Haus wurde 2011 vom Investoren-Ehepaar Krüger gekauft, nachdem es 20 Jahre leer gestanden hatte und sich in einem ruinösen Zustand befand, erklärt Stadtplanerin Huhold. Inzwischen ist das Gebäude vollständig restauriert. Auf vier Etagen sind zehn barrierefreie Wohnungen zum großen Teil für Senioren entstanden. Die Gesamtkosten für die Sanierung der Villa betragen etwa 1,9 Millionen Euro. Unterstützt wurde das Projekt mit knapp 900.000 Euro aus dem Bund-Länder-Programm Stadtumbau. Das restaurierte Einzeldenkmal wurde um 1875 im Stil des Spätklassizismus errichtet. Es zählt zu den ältesten Zeugnissen der Gubener Villenarchitektur westlich der Neiße. Die Villa korrespondierte lange Zeit mit dem 1874 errichteten und nach 1946 abgerissenen Stadttheater auf der Schützeninsel. Heute zählt sie zu den wichtigen Zeugnissen der Baugeschichte Gubens, heißt es in einer offiziellen Erklärung aus Potsdam.

Infrastrukturministerin Kathrin Schneider: „Mit dem Förderprogramm zum städtebaulichen Denkmalschutz haben wir den Erhalt von historischen Gebäuden und Plätzen mit 24 Millionen Euro unterstützt. Es entstehen Wohnungen für Senioren oder Familien – in die frisch sanierten Gebäude ziehen aber auch soziale Einrichtungen. So bringen wir neues Leben in die Häuser und tragen dazu bei, dass auch die Städte lebendiger werden. Dies ist eines unserer Ziele der Strategie Stadtentwicklung und Wohnen. Die Sanierung denkmalgeschützter Gebäude kann auch mit Mitteln aus anderen Programmen der Städtebauförderung unterstützt werden. Die Villa Cohn in Guben ist dafür ein Beispiel.“ red/bs



Sommerlicher Blick auf die malerische Villa Cohn an der Alten Poststraße. Foto: bs

## Anmeldung der Gubener Lernanfänger für das Schuljahr 2018/2019

Nach dem Gesetz über die Schulen im Land Brandenburg (Bbg-SchulG) beginnt für alle Kinder, die bis zum 30. September des Jahres 2018 das sechste Lebensjahr vollenden und ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Land Brandenburg haben, mit dem **1. August 2018** die Schulpflicht.

Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Oktober 2018 das sechste Lebensjahr vollenden, werden auf Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen.

In der Stadt Guben können die Eltern ihre Lernanfänger in zwei Grundschulen anmelden:

- Friedensschule-Grundschule, Schulstraße 4
- Corona-Schröter-Grundschule, Corona-Schröter-Str. 25

Die Anmeldetermine in den Grundschulen für die Lernanfänger des Schuljahres 2018/2019 sind:

**20. Februar 2018 von 14 bis 17 Uhr**

**21. Februar 2018 von 12 bis 16 Uhr**

bzw. nach **individueller Vereinbarung mit der jeweiligen Schulleitung**.

Um Eltern und zukünftigen Schülern ein Bild von der Schule zu vermitteln, haben die Grundschulen folgende Tage der offenen Tür eingerichtet:

- Corona-Schröter-Grundschule und Hort: 14. Februar 2018, 16 bis 18 Uhr
- Friedensschule und Hort: 15. Februar 2018, 16 bis 18 Uhr

Weitere Infos zum Thema finden Sie im beiliegenden Amtsblatt.

FBIV/bs

# Nachruf



## Klaus-Dieter Hübner

geb. 31. August 1951

gest. 20. Dezember 2017

Plötzlich und unerwartet verstarb der Bürgermeister der Stadt Guben.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung äußern ihr tiefes Mitgefühl der Ehefrau und den Angehörigen des Verstorbenen gegenüber.

Für die Entwicklung der Stadt Guben hat Herr Hübner zahlreiche Impulse gesetzt, die für viele Gubener eine bleibende positive Erinnerung darstellen werden.

*Kerstin Nedoma*

*Vorsitzende der*

*Stadtverordnetenversammlung*

*Guben*

*Fred Mahro*

*Allgemeiner Stellvertreter*

*des hauptamtlichen Bürgermeisters*

*der Stadt Guben*



## Neuer Direktor in der Gubener Sparkassen-Direktion

Zum 1. Januar 2018 hat die Sparkasse Spree-Neiße in ihrer Direktion Guben die Position des Direktors mit Mathias Krakow neu besetzt. Krakow war bisher stellvertretender Direktor und Gewerbetundenberater der Direktion Cottbus-Süd. „Der Sparkassenbetriebswirt verfügt über umfassende Kenntnisse im Privatkunden- und besonders im Kreditgeschäft“, informiert Anja Schroschk, Pressesprecherin der Sparkasse Spree-Neiße. Als engagierte Nachwuchskraft freut sich Mathias Krakow auf seine neue Herausforderung, die Geschäfte in der größten Direktion der Sparkasse im Landkreis mit zirka 50.000 Konten erfolgreich fortzuführen, heißt es weiter. Der neue Direktor stellte sich Anfang Januar auch persönlich im Gubener Rathaus vor und wurde vom amtierenden Bürgermeister Fred Mahro empfangen.

Die bisherige Direktorin Ilona Fischer wird neue Abteilungsleiterin der Marktfolge Kredit. Für die strategische Führung dieser wichtigen und zentralen Schnittstelle der Sparkasse ist die Kreditexpertin aufgrund ihrer jahrzehntelangen Erfahrung und ihres umfangrei-

chen Fachwissens prädestiniert, so Sprecherin Schroschk. Die Sparkasse Spree-Neiße besetzte diese verantwortungsvollen Positionen mit erfahrenen Führungskräften aus dem eigenen Haus, die für hohe Kompetenz, Solidität und regionale Verbundenheit stehen. Die erfolgreiche Arbeit der fünf Marktdirektionen Cottbus-Nord, Cottbus-Süd, Forst, Guben und Spremberg seien den eigenen Angaben zufolge das stabile Fundament für die seit Jahren sehr positive Geschäftsentwicklung der Sparkasse Spree-Neiße. red/bs



Mathias Krakow Foto: Sparkasse

## Museum zeigt neue Bilderausstellung „Satkula oder die Wa(h)re Landschaft“



Karl Vouk, #19 Satkula, Ankauf 2016 für das Wendische Museum durch den Rotaryclub Guben und die Firma Bärman+Partner – Beratende Ingenieure“. Foto: Karl Vouk

Das Gubener Stadt- und Industriemuseum zeigt ab dem 19. Januar 2018 die Bilderausstellung „Karl Vouk. Satkula. Oder die wa(h)re Landschaft. Abo (st)wó(r)jon)a krajina“. Die Gastausstellung des Wendischen Museums Cottbus präsentiert die ästhetische Auseinandersetzung des slowenischen Architekten und Künstlers Karl Vouk mit der Lausitz in einem Bilderzyklus. Das Projekt **Satkula** (2014) dokumentiert den Raubbau an der Natur und die Zerstörung sorbisch/wendischer Kultur in der Lausitz als Folge der

Braunkohletagebaue, informiert Gubens Museumsleiterin Heike Rochlitz.

Das Resultat des Projektes sind 25 Bilder. Diese stellen Textzitate aus den Verfassungen des Landes Brandenburg und des Freistaates Sachsen sowie aus dem Roman „Krabat oder Die Verwandlung der Welt“ des sorbischen Schriftstellers Jurij Brězan einerseits mit konträren Bildern aus dem Lausitzer Alltag andererseits gegenüber. Hier das erhabene Ideal, das den Schutz des deutsch-sorbischen Charakters des Siedlungsgebietes der sorbischen Volksgruppe verspricht, dort der Beschluss zur Abaggerung eines Ortes.

Der slowenische Architekt und Künstler Karl Vouk stellt in seinem Bilderzyklus die Frage nach der Gewichtung von Wertvorstellungen: Rechtfertigt die Verstromung der Kohlevorkommen die Gefährdung einer Kultur, nämlich jene der Lausitzer Sorben, deren Dörfer devastiert werden, um die Kohle zu fördern? Den Idealbildern der Verfassungen werden Abbilder der Wirklichkeit entgegengestellt.

Zu sehen ist die Sonderausstellung „Karl Vouk. SATKULA. ODER DIE WA(H)RE LANDSCHAFT. ABO (ST)WÓR(JON)A KRAJINA“ im Stadt- und Industriemuseum vom **19. Januar bis 25. Februar 2018** zu den veränderten Museumsöffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 12 – 17 Uhr  
**Sonntag:** 14 – 17 Uhr (jeder 2. und 4. Sonntag im Monat)  
 Feiertag: 14 – 17 Uhr  
 Montag und Samstag: generell geschlossen

Der Eintritt erfolgt nach aktueller Entgeltordnung. bs



Ich bin für Sie da...

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

**Tel.: 0171 4144051**

Fax: 03535 489241

harald.schulz@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

## Premiere der Gubener Wunschbaum-Aktion dank vieler Paten erfolgreich



Citymanagerin Diana Priel und Uwe Schulz, Stellvertreter des amtierenden Gubener Bürgermeisters, sprachen den Organisatoren und Unterstützern ihren Dank aus. Foto: bs

Kurz vor Weihnachten waren bereits die ersten Weihnachtswünsche von Kindern in Guben erfüllt worden: Mehr als hundert Mädchen und Jungen, Eltern sowie Geschenk-Paten hatten 18. Dezember 2017 an der Bescherung zur erstmaligen Gubener Wunschbaum-Aktion teilgenommen. Das weihnachtlich gestaltete Ladenlokal an der Frankfurter Straße 22 platze aus allen Nähten. Bevor die Kinder ihre Geschenke in Empfang nahmen, sprachen Citymanagerin Diana Priel und Uwe Schulz, Stellvertreter des amtierenden Gubener Bürgermeisters, den Verantwortlichen und Unterstützern ihren herzlichen Dank aus. „Ein besonders Dankeschön gilt dem Service-Center der Stadt Guben für die fleißige Organisation, der ehemaligen 7. Gubener Apfelkönigin Sigrun Morgenthal als Ideengeberin und vor allem den vielen Geschenk-Paten und Spendern, die diese Aktion und Bescherung überhaupt erst möglich gemacht haben“, sagte Priel.

Insgesamt 76 Kinder hatten in drei davor liegenden Dezemberwochen einen Anhänger mit ihrem kleinen Weihnachtswunsch ausgefüllt an den Wunschbaum im Service-Center des Gubener Rathauses gehangen. Aus den Händen des Weihnachtsmannes und der 23. Gubener Apfelkönigin Lydia Günther erhielt der Nachwuchs dann schließlich das lang ersehnte Präsent. Egal ob Film-DVD, Fußball oder Feuerwehrauto – die Geschenke sorgten bei den Größeren und Kleineren für leuchtende Kinderaugen. Zusätzlich wurde jedem anwesenden Kind im Rahmen des zeitgleich stattfindenden „Geschenkeenspurts bei den Altstadtgänglern“ noch ein Weihnachtsbeutel mit Süßigkeiten spendiert. All diejenigen Kinder, die nicht bei der Bescherung dabei waren, konnten ihr Geschenk gegen Vorlage ihres Wunsch-Anhängers später in der Gubener Touristinformation persönlich abholen. „Im Namen der Kinder sagen wir allen teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern ‚Danke‘ für die Unterstützung der Premiere unserer Wunschbaum-Aktion“, erklärte Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro. bs



### Guben App

Die mobile App zur Neißestadt: Einfach den QR-Code mit dem mobilen Endgerät einscannen und im Store herunterladen.



## Editorial

### In eigener Sache

Von Bernhard Schulz



Am 1. März 1991 – die Unterschriften unter dem Einigungsvertrag waren kaum getrocknet – erschien die Nummer 1 des 1. Jahrgangs: Das „NEISSE-ECHO“ trug seinerzeit noch den Zusatz „mit amtlichem Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung und des Landratsamtes Guben“.

Man knüpfte an die Tradition einer fast vergessenen Lokalzeitung „vor vielen Jahren“ an. Fortan landete die Stadtzeitung regelmäßig in den Briefkästen Gubens – seit Mitte 1993 dann auch in den Haushalten der Gemeinde Schenkendöbern. Viele Änderungen, etwa der Titelseite oder der inhaltlichen Struktur, gab es seither. Ein bisschen Neubeginn war irgendwie immer.

In den mehr als zweieinhalb Jahrzehnten hat sich speziell in der Medienlandschaft vieles fundamental gewandelt, maßgeblich von der Digitalisierung getrieben. Auch die Stadt Guben verschließt sich dem nicht (Städtischer Facebook-Kanal, Guben-App etc.). Da das Neisse-Echo seit seiner Ersterscheinung ein wenig in die Jahre gekommen war, schien es der Verwaltung und dem betrauten Verlag ratsam, diesem Wandel ein Stück weit Rechnung zu tragen. Das betrifft in erster Linie Neuanpassungen hinsichtlich der Organisation und des Erscheinungsbildes.

Mit dem jüngsten Jahreswechsel halten Sie nun erstmalig ein vollfarbiges Neisse-Echo in der Hand, das über einen größeren Seitenpaket verfügt. Nach wie vor finden Leserinnen und Leser redaktionelle Berichte in den bewährten Rubriken und natürlich auch die öffentlichen Bekanntmachungen im beiliegenden Amtsblatt, wengleich einiges in einem neuen Gewand daherkommt. Neben der Neuausrichtung des Layouts war es aus organisatorischen Gründen zudem nicht vermeidbar, den Erscheinungsintervall ab 2018 auf einen dreiwöchigen Rhythmus umzustellen. Wer ein E-Paper bevorzugt, kann die Druckversion des Neisse-Echos aber auch in digitaler Form über die Homepage der Stadt Guben ([www.guben.de](http://www.guben.de)) im Bereich „Aktuelles“ herunterladen – auch dies wurde neu geregelt.

Für Fragen und Anregungen rund um das Neisse-Echo können Sie sich direkt an die Pressestelle der Stadt Guben (Telefon: 03561 6871-1041, E-Mail: [schulz.b@guben.de](mailto:schulz.b@guben.de)) wenden. Schließen möchte ich mit einem Zitat aus dem Geleitwort zum eingangs erwähnten „NEISSE-ECHO“ Nr. 1/Jg.1: „Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrer ‚alten‘ neuen Heimatzeitung und uns eine zufriedene Leserschaft und immer einen gefüllten Briefkasten.“



### NEISSE-ECHO für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

Die Auflagenhöhe beträgt 13.200 Exemplare.

- **Herausgeber:** Stadt Guben, Bürgermeister der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61/68 71 -0  
Pressestelle der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61 / 68 71 10 41, [kontakt@guben.de](mailto:kontakt@guben.de)  
Das Neisse-Echo erscheint im 3-wöchigen Rhythmus jeweils freitags und wird den Haushalten in Guben und der Gemeinde Schenkendöbern kostenlos zur Verfügung gestellt.
- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan [www.wittich.de/agb/herzberg](http://www.wittich.de/agb/herzberg)

Einzel Exemplare sind bei den Herausgebern (s. o.) erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 50,15 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von je 1,75 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zz. gültige Anzeigenpreisliste.

IMPRESSUM



## Die Stadtbibliothek informiert

### Neuerwerbungen der Stadtbibliothek

#### Neue DVDs, Blu-rays und 3D-Filme



#### Neues Angebot in der Stadtbibliothek



Ab sofort können Sie einen neuen, historischen Fundus in der Stadtbibliothek Guben nutzen. Die beliebte Rubrik „Damals war’s“ des Märkischen Boten wurde zu einer Sammlung ab dem Jahr 2011 zusammengefasst. Historische Fotos und deren Erläuterungen vieler Straßen, Plätze oder Gebäude Gubens und Umgebung sind einsehbar. Sie können in einem kleinen Schatz der Stadtgeschichte stöbern oder begehrte Informationen recherchieren. *rö*

#### Rückblick auf Veranstaltung zur Lebensmittelkonservierung

Hierzulande ist es derzeit kaum vorstellbar, dass Lebensmittel und Trinkwasser einmal nicht jederzeit verfügbar sein könnten. Oder, dass starker Schneefall beziehungsweise ein Stromausfall die Versorgung von Geschäften und privaten Haushalten längere Zeit unmöglich macht. Wie Lebensmittel auf natürliche Art und Weise für eine gewisse Zeit schonend haltbar gemacht werden, ist ein Thema, welches in unserer Konsumgesellschaft massiv vernachlässigt wird. Getreu dem Motto: Wenn wir etwas brauchen, gehen wir einkaufen.

Daher hat der Fachbereich III der Stadt Guben im Rahmen der Daseinsfürsorge einen Fachvortrag „LEBENSMITTEL HALTBAR MACHEN“ organisiert und dazu Undine Janetzky, eine ärztlich geprüfte Gesundheitsberaterin GGB aus Spremberg, in den Lesesaal der Stadtbibliothek Guben eingeladen. Sie erklärte verschiedene Me-

thoden zur gesunden Haltbarmachung von Lebensmitteln. Besonderes Augenmerk wurde dem regionalen und saisonalen Gemüse, Obst und den Kräutern geschenkt. Diese können nicht nur zur Ernährung, sondern insbesondere zur Gesunderhaltung dienen.

Viele der Techniken sind der modernen Gesellschaft mittlerweile fast völlig unbekannt, wengleich sie der Generation der Großeltern noch sehr geläufig waren und noch bis zur Wendezeit, als der eigene Garten noch zur Bereicherung des Speiseplanes beitrug, häufig praktiziert wurden. Die Teilnehmer erfuhren, dass beim Haltbarmachen der Lebensmittel viele sogar „veredelt“ werden. Zum Beispiel fermentiertes Gemüse. Dieses war auch hierzulande einst wichtiger Bestandteil der Wintervorräte und sorgte in der gemüse- und salatarmen Jahreszeit für eine ausreichende Versorgung mit Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen. Neben ihrem köstlichen Geschmack liefern fermentierte Gemüse außerdem lebendige Bakterienkulturen, war von der Referentin zu erfahren. Diese sorgen für eine gesunde Darmflora, stärken unsere Abwehrkräfte und machen immun gegen viele Krankheiten. Leider ist vielen Menschen heute nur noch das Sauerkraut bekannt, welches zumeist als Konserve angeboten wird, die keinerlei „Lebendigkeit“ mehr enthält. Die Teilnehmer zeigten sich von der Informationsfülle begeistert und konnten vor Ort auch mitgebrachte Köstlichkeiten probieren. *FBIII*



*Uwe Schulz begrüßte die Teilnehmer im Lesesaal.*



*Gesundheitsberaterin Undine Janetzky hatte viele Tipps parat. Fotos: FBIII*

## Wichtige Hinweise

### Museum bittet um Mithilfe



#### Wer weiß mehr über diese kleinen Hüte?

Das Stadt- und Industriemuseum hat per Schenkung diese acht kleinen Hütchen überlassen bekommen (siehe Foto). Laut Angaben des Schenkungsgebers stammen die Faschingshütchen vermutlich aus den Jahren 1958 – 1963. Sie wurden in den Gubener Hutwerken hergestellt. In den bisherigen Recherchen konnten leider keine weiteren Informationen dazu erforscht werden. Daher die Frage und Bitte an Sie, liebe Gubener/innen und ehemalige Mitarbeiter/innen der Hutwerke Guben, wer kann weitere Auskünfte zu diesen kleinen Hütchen geben? Handelt es sich hier um Faschingshüte oder waren es vielleicht auch Prototypen für neue Hutmodelle? Interessiert sind wir auch an alten Fotografien, z. B. von Feierlichkeiten oder aus der Produktion, worauf solche oder ähnliche kleine Hütchen abgebildet sind.

Das Team des Stadt- und Industriemuseums freut sich zeitnah über jeden Hinweis unter 03561 68712100, gern auch persönlich zu den Öffnungszeiten des Museums oder nach Absprache.

### Veränderte Öffnungszeiten im Stadt- und Industriemuseum Guben

Das Stadt- und Industriemuseum Guben hat mit dem Jahreswechsel seine Öffnungszeiten hinsichtlich der Sonntage in der Sommer- und Wintersaison geändert. Ab sofort gelten saisonal bedingt folgende neue Öffnungszeiten in der städtischen Einrichtung an der Gasstraße 5:

#### Januar bis März sowie November bis Dezember (Winter)

Dienstag – Freitag: 12 – 17 Uhr  
 Sonntag: 14 – 17 Uhr (jeder 2. und 4. Sonntag im Monat geöffnet)  
 Feiertag: 14 – 17 Uhr  
 Montag und Samstag: generell geschlossen

#### April bis Oktober (Sommer)

Dienstag – Freitag: 12 – 17 Uhr  
 Sonntag und Feiertag: 14 – 17 Uhr  
 Montag und Samstag: generell geschlossen

Für Kitaeinrichtungen und Schulen sowie Gruppenbesuche ist eine Öffnung an allen Tagen sowie vormittags auf Anfrage bzw. nach Voranmeldung (Telefon: 03561 6871-2100, E-Mail: stadt-und-industriemuseum@guben.de) möglich. Weitere Infos finden Sie im Internet unter [www.museen-guben.de](http://www.museen-guben.de). bs

### Neue Volkshochschulkurse in Guben

<b>Töpfern</b>	<b>60,00 €</b>	<b>Französisch A1 für Anfänger</b>	<b>54,00 €</b>
ab 12.02.2018, 10 Termine, 13:30 – 15:45 Uhr oder ab 13.02.2018, 10 Termine, 16:00 – 18:15 Uhr		ab 14.02.2018, 15 Termine, 18:30 – 20:00 Uhr	
<b>Italienisch A1 mit geringen Vorkenntnisse</b>	<b>54,00 €</b>	<b>Bauchtanz relax</b>	<b>27,00 €</b>
ab 12.02.2018, 15 Termine, 18:30 – 20:00 Uhr		ab 15.02.2018, 6 Termine, 17:00 – 18:00 Uhr	
<b>Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik</b>	<b>34,20 €</b>	<b>Orientalischer Tanz</b>	<b>54,00 €</b>
ab 13.02.2018, 12 Termine, 16:30 – 17:30 Uhr		ab 15.02.2018, 9 Termine, 18:30 – 20:00 Uhr oder bis 20:30 Uhr	<b>62,50 €</b>
<b>Computergrundkurs</b>		<b>Patchwork – Entwurfstechnik</b>	<b>60,00 €</b>
<b>Arbeiten mit dem Betriebssystem Windows</b>	<b>66,00 €</b>	ab 15.02.2018, 10 Termine, 19:00 – 21:15 Uhr	
ab 13.02.2018, 7 Termine, 17:30 – 19:45 Uhr		<b>Babyleicht - Nähen mit Jersey</b>	<b>40,10 €</b>
<b>Orientalischer Tanz für Ältere</b>	<b>39,00 €</b>	ab 15.02.2018, 6 Termine, 19:00 – 21:15 Uhr	
ab 14.02.2018, 9 Termine, 9:45 – 10:45 Uhr			
<b>Grundtechniken der Textilgestaltung</b>	<b>60,00 €</b>		
ab 14.02.2018, 10 Termine, 16:15 – 18:30 Uhr oder 18:30 – 20:45 Uhr			
<b>Spanisch A1, für Anfänger mit sehr geringen Vorkenntnissen</b>	<b>54,00 €</b>		
ab 14.02.2018, 15 Termine, 17:00 – 18:30 Uhr			
<b>Autogenes Training</b>	<b>31,00 €</b>		
ab 14.02.2018, 9 Termine, 17:30 – 18:30 Uhr			
<b>Polnisch A1 für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen</b>	<b>54,00 €</b>		
ab 14.02.2018, 15 Termine, 18:00 – 19:30 Uhr			

#### **Anmeldungen und weitere Informationen bei**

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße  
 Regionalstelle Guben, Friedrich-Engels-Str. 72, 03172 Guben  
 Tel./Fax 03561 2648, E-Mail: [kvhs-guben@lkspn.de](mailto:kvhs-guben@lkspn.de)

Ab sofort liegen unsere neuen Programmhefte für das Frühjahrsemester 2018 für Sie bereit.

Sie finden diese u. a. im Service-Center der Stadtverwaltung, in der Bibliothek, in der Touristeninformation, bei den Sparkassen, verschiedenen Ärzten und Geschäften in der Stadt.

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Freitag, dem 16. Februar 2018**

Annahmeschluss für redaktionelle  
 Beiträge und Anzeigen:  
**Mittwoch, der 7. Februar 2018**



## Aus unserer Postmappe

### Skat um den Pokal des Bürgermeisters

Der Weihnachtsskatspiel um den Pokal des Bürgermeisters in Guben im Schanklokal Busching war in diesem Jahr mit nur 21 Teilnehmern recht schwach besucht. Jeder der Teilnehmer erhielt dank vieler Gubener Händler und Gewerbetreibenden jedoch einen Preis. Als Sieger hielt nach zwei Durchgängen Alfred Pehle mit 2393 Punkten bei jeweils 40 Spielen den Siegerpokal in der Hand. Er kann nun seinen Namen als 18. Gewinner in die Tafel des Pokals

gravieren lassen. Zu nennen gilt es die Sponsoren: der amtierende Bürgermeister mit Guben-Gutscheinen, REWE-Markt, Sparkasse am Klosterfeld, Rossmann, Scheffter & Groh, Getränkehandel Purz, Fleischerei Neuzelle, Jagdwaren und Uhren, CAM Döner, Bäckerei Stiller sowie unser Ausrichterlokal Busching.

*Harald Schuster*

### 140 Jahre Naemi-Wilke-Stift - Neujahrsvorstellung des Vorstandes

Guben, 11.01.2018: Das neue Kalenderjahr birgt ein Jubiläum für die Stiftung. 1878 als kleine Privatstiftung durch den Hutfabrikanten Friedrich Wilke und seine Frau Sophie ins Leben gerufen, wird die Stiftung in diesem Jahr 140 Jahre alt.

Für dieses Jubiläumsjahr ist ein eigenes Logo entwickelt worden, das sich an das Leitbild der Stiftung anlehnt und die Jahreslosung des Jahres 2018 aufnimmt: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offb. 21, 6)

Das Jubiläumsjahr wird am 19. Januar auf dem Neujahrsempfang der Stiftung eröffnet.

Gefeiert wird es beim 140. Jahresfest der Stiftung vom 29.06. bis 01.07.2018.

Wie in jedem Jahr hat der Stiftungsvorstand am 8. Januar seinen schon traditionellen Neujahrsvorstellung gemacht. Da die Stiftung ab 01.01.2018 im Vorstand nunmehr mit drei Personen besetzt ist, hat daran neben Rektor Stefan Süß und Verwaltungsdirektor Gott-

fried Hain auch das neue Vorstandsmitglied Frau Beatrice Deinert teilgenommen.

Dabei besuchte der dreiköpfige Stiftungsvorstand alle Abteilungen der Stiftung und die Tochtergesellschaften und begrüßte alle Mitarbeitenden im neuen Jahr. Diese Begegnungen führen in der Regel zu Gesprächen und dienen zugleich der gegenseitigen Wahrnehmung am Anfang eines neuen Jahres.

Derartige Begegnungen mit den einzelnen Abteilungen finden ihre Fortsetzung im Verlauf eines Jahres. Im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit besucht der Stiftungsvorstand nach Absprache unterjährig Fachabteilungen und verschafft sich so auch immer ein konkretes Bild der Situation vor Ort. „Nah bei den Menschen“ zu sein ist nicht nur ein Leitbildsatz der Stiftung nach außen, sondern auch gelebte Praxis nach innen.

*Naemi-Wilke-Stift*

### Euroregion Spree-Neiße-Bober schafft neue EU-Anlaufstelle in Guben



*Carsten Jacob und Harald Altekrüger bei der Unterzeichnung der EDIC-Vereinbarung. Foto: Euroregion*

Kurz vor dem Jahreswechsel bekam die Euroregion Spree-Neiße-Bober „grünes Licht“ von der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland für den Aufbau und die Etablierung von „Europe Direct Guben“ – dem euroregionalen Informationszentrum zur Europäischen Union (EU). Am 10.01.2018 unterzeichnete der Landrat des Landkreises Spree-Neiße und Euroregionspräsident, Harald Altekrüger, eine entsprechende Partnerschaftvereinbarung. Somit ist der Weg frei für die erstmalige Schaffung einer direkten Anlaufstelle für die Bürger im Südosten Brandenburgs, welche die EU greifbarer machen soll. Harald Altekrüger sagte dazu: „Als Euroregion sind wir bereits der regionale Ansprechpartner für deutsch-polnische und europäische Beratungsleistungen sowie Projektförderungen.

Durch die Etablierung des neuen EDIC's können wir unser Profil weiter schärfen. Gerade unter dem Eindruck des Brexits und eines verstärkten Europaskeptizismus geht es darum den großen Mehrwert

der EU für unsere Region zu kommunizieren. Gleiches gilt für die nachvollziehbare Darstellung des EU-Aufbaus und die Vermittlung aktueller Entscheidungen aus Brüssel. Hierbei wollen wir mit einer verständlichen Ansprache für Jung und Alt unseren Beitrag leisten.“

Die Etablierung des Zentrums in der Doppelstadt Guben/Gubin hat dabei einen wichtigen symbolischen Charakter. In den nächsten Wochen werden in der Euroregionsgeschäftsstelle die entsprechenden Anpassungen vorgenommen, um spätestens ab April komplett handlungsfähig zu sein. Neben umfangreichen Informationsmaterialien wird es ferner Beratungsangebote geben. Zudem folgen im Laufe des Jahres unterschiedliche Veranstaltungsformate wie Diskussionsrunden, Infostände und Schultouren.

Neben dem Engagement der Euroregion in der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (d.h. dem Dachverband der Euroregionen u. Grenzregionen), stellt diese neue Aufgabe eine weitere Möglichkeit dar, um sich aktiv mit der EU auseinanderzusetzen.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang der Stadt Guben, welche die Euroregion bei diesem Vorhaben unterstützt. Relevante Informationsmaterialien werden demnächst auch im Service-Center der Stadtverwaltung zur Verfügung stehen, informiert Carsten Jacob, Geschäftsführer der Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V. Größere Veranstaltungen sollen in den Räumlichkeiten des Rathauses stattfinden.

*Euroregion Spree-Neiße-Bober*



BB-PL  
INTERREGVA  
2014-2020



Euroregion Spree-Neiße-Bober

„Berrieren reduzierien- gemainsame stärken nutzen“  
„Redukować barierę- wspólnie wykorzystywać silne strony“  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Europäische Union



## Pro Guben e. V. liefert Beiträge zur eigenen Internetplattform ab 2018

Wir berichten, wie und warum die Erkenntnisse des Pro Guben Verein für Energie und Umwelt e. V. in Übereinstimmung mit den Städtischen Werken Guben GmbH für die positive Entwicklung der Stadt wirken.

Seit 1994 entwickelte sich der Verein zu einem Motor. Das Ziel des eingeschlagenen Weges war und ist es, die Stadt Guben von einer positiven Seite her zu betrachten. Wir suchten und fanden die praktischen Möglichkeiten der Erneuerbaren Energie. Seit dem Jahr 2001 ermitteln wir die Gubener Ergebnisse, die durch 38 Agenda 21 Partner erreicht wurden und stellen diese in einem Ehrenbuch zusammen. Bereits am Ende des Jahres 2014 trugen die Partner dazu bei, dass 43,77 % CO<sub>2</sub> Minderung gegenüber dem Jahr 2000 errechnet werden konnten. Wenn Deutschland das Ergebnis von 40 % bis 2020 erreichen will, hatten wir für Guben 2017 das Ziel, zu zeigen wie man 50 % erreichen kann.

Die Städtischen Werke Guben GmbH haben einen Klima-Manager, der ganz besonders den kommunalen Bereich sehr anschaulich aufgebaut hat, und der uns mittels eines Energieberichtes die Zuarbeit zum Gesamtergebnis bietet. Darin finden wir stets die Anwendungen moderner, sparsamer und sehr zeitgemäßer Erneuerungen auf diesem Gebiet. Darum ist unsere Stadt Energie-technisch auf dem neuesten, aber auch auf dem erforderlichen Stand, wenn man vom Pariser Klimaschutzabkommen spricht. Wir könnten das alles nicht beurteilen, wenn wir uns nicht bereits 17 Jahre damit beschäftigen würden. Wir wollen damit zeigen, dass eine Stadt, die von der Entindustrialisierung fast total heimgesucht wurde, und deren Umgebung durch das Kraftwerk Jänschwalde, das im Ärzterbericht als schmutzigstes Kraftwerk an 5. Stelle in Europa benannt ist, nicht in einem Jammertal bleiben muss, sondern sich durch das Mitwirken stolzer und intelligenter Bürgerinnen und Bürger wie Phönix aus der Asche erheben kann. Wir wollten damit herausarbeiten, dass die Agenda 21, einstmals 1992 in Rio de Janeiro für die ganze Welt beschlossen, bei uns Einzug gehalten hat. Das Betreiben des Kraftwerkes zu verbieten ist uns nicht möglich. Wir können aber in nächster und zwar aller kürzester Zeit, friedlich die Auswege, und die Nutzung der vorhandenen Technik mit den Betreibern in eine Vorbereitungsphase nach der Braunkohle bringen.

Wir zeigten bereits den Beginn der Gubener Auswege. Wir zeigten die neuen Möglichkeiten in unserer Stadt auf, gleichzeitig informierten wir die Entscheidungsträger über die uns bekannt gewordenen schädlichen Auswirkungen für die Menschen in Guben – Gubin und in deren Umgebung. Zur kritischen Betrachtung lieferten wir seit 14 Jahren zu den Gubener Energie- und Umwelttagen immer wieder die Positiv - Zusammenfassung des örtlichen Erreichten, Vorschläge zur Milderung der gesundheitsschädlichen bestehenden Situation, die inzwischen durch wissenschaftliche Erkenntnisse für jeden Entscheidungsträger bekannt gegeben waren. Zur Bildung gaben wir Vorschläge, wie Bergleute zu neuen Berufen auszubilden wären. Wir schlugen eine grenzübergreifende Technikerschule vor, damit die jungen Menschen in ihren Heimatstädten Guben und Gubin mit neuen Berufen die eigene Existenz aufbauen und bei den Familien bleiben können. Die Geschehnisse in der arabischen Welt haben unsere Bemühungen an die Seite gedrängt.

Die maßgeblichen Entscheidungsträger der Bundesrepublik und die im Europaparlament waren damit überfordert. Ihre für uns zu leistenden Hilfestellungen befanden sich in ihrer geistigen Blockade und gingen darüber hinaus im ewigen Streit zum Flüchtlingsproblem unter.

Wir kritisieren den sich nun wieder massenhaft zusammensetzenden Bundestag und sowieso das Europaparlament. Unsere beispielhafte Entwicklung könnte sich längst in der deutschen und europäischen Städte- und Gemeindeentwicklung wiederfinden, wenn unsere Anfänge endlich die notwendigen Unterstützungen erfahren würden.

Wir haben uns nun entschlossen, EU Projekte durchzuführen, die mit einer Informationsplattform zum Klimaschutz verbunden sind. Dort werden wir in deutsch und in polnisch berichten, was Bürgerberatungen unter akademischer Beteiligung aussagen und für notwendig erachten.

Die Themen sind auf Wirtschaft-Energie-Umwelt-Bildung und dazu auf die Entwicklung der Kulturlandschaft der Gubiner Berge gerichtet.

Dazu laden wir uns, entsprechend des Euroregions - KPF 91/2017, Experten ein, die sich in gleicher Weise für die Region einbringen. Als ein ständiges Thema ist also die „Entwicklung der Kulturlandschaft der Gubiner Berge“ vorgesehen.

Diese erhält nun durch das kommende Jubiläum „100 Jahre Bauhaus Dessau“ 2019 mit der Wolf Villa in Gubin einen Zusammenhang. Wir haben mit der Hilfe von Frau Wachsmann den Kontakt zu Frau Therese Mausbach gefunden. Frau Therese ist die Tochter von Florian Mausbach, dem Gründer des Fördervereins „Villa Wolf“ in Berlin, der seine Aktivitäten auch auf Guben ausstrahlen lässt, um Gubin näher zu sein. Frau Therese Mausbach studierte zu den Themen Tourismus in Ost und West, darunter in Brandenburg, darunter zu den Gubiner Bergen. Ihre Studienorte sind Potsdam, Berlin und Leipzig. Zur Zeit recherchiert sie für die Vergangenheit in der Geschichte der Villa Wolf.

Warum ist dieses Jubiläumsjahr 2019 für unsere beiden Vereine und für die Stadtentwicklung unserer beiden Städte von großer Bedeutung?

Mit der nun zu erfahrenden Einbeziehung bekommen wir die Kontakte zu den Sympathieträgern größerer Vorhaben in unseren beiden Städten. Wir können in diesem Zusammenhang nun gleich zweimal

- diesen Personenkreisen unsere regenerative Entwicklung unserer eigenen Stadt vorstellen und unseren Wunsch vermitteln, eine annähernd ähnliche regenerative Raumplanung und den umfassenden Ausbau erneuerbarer Energie und die regionale Ökoproduktivität sowie Innovation in die Infrastrukturen unserer Nachbarstadt zu bringen.

Wir können in diesem Zusammenhang erkennen,

- dass wir Partner an unserer Seite haben, die uns vor dem drohenden Bergbaubeginn auf der Gubiner Seite durch erprobte Mittel und Wege schützen, die dabei sogar die ökologischen und wirtschaftlichen Werte maximieren.

Die Einbeziehung dazu ist nun aus Berlin und aus Vaduz /Liechtenstein zu unserer Unterstützung in der Vorbereitung. Wir müssen bei den Entscheidungsträgern in Gubin das notwendige Gehör finden, und sie mit unseren positiven Erfahrungen begleiten.

Zu den 15. Gubener Energie- und Umwelttagen 2018, die beim Gubener Frühlingfest stattfinden werden, veröffentlichen wir die Übersicht der aktuellen Ergebnisse.

Im Namen der Vereine Pro Guben Verein für Energie und Umwelt e. V. und des Fördervereins zur Wiederherstellung der Kulturlandschaft Gubiner Berge e. V. grüßen wir hiermit mit allen guten Wünschen für das Jahr 2018 die Gubener, aber auch schon die Gubiner Agenda Partner sowie alle Gubener und Gubiner Bürgerinnen und Bürger.

*Irmgard Schneider*  
Vorsitzende



„Bakterien reduzieren- gemessene Städte nutzen“  
Das Projekt wird von den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG VA Brandenburg - Polen 2014-2020, des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ und des Kooperationsfonds der Euroregion Spreewald-Bober, kofinanziert.

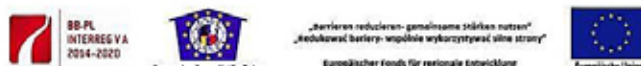
## Bewertungskommission befürwortet Begegnungsprojekte

**Die Euroregionale Bewertungskommission (EBK) hat die Förderung von 17 deutsch-polnischen Begegnungsprojekten, die von Trägern aus der Stadt Cottbus und dem Landkreis Spree-Neiße vorbereitet wurden, bestätigt.**

Während ihrer 6. Sitzung, die am 15.12.2017 in Guben stattfand, befürwortete die EBK die Förderung von insgesamt 56 Begegnungsprojekten. Darunter befanden sich 17 - von deutschen Trägern - eingereichte Vorhaben mit einem EFRE-Betrag von rund 150.000,00 EUR. Einen thematischen Schwerpunkt stellte die Bestätigung von deutsch-polnischen Treffen dar, die mit der Advents- und Weihnachtszeit verbunden sind. Darüber hinaus erhielten auch Projekte aus dem Kultur-, Bildungs- und Sportbereich eine Zusage, welche entweder erstmalig in unserer Euroregion durchgeführt werden oder eine Weiterentwicklung bestehender, erfolgreicher Partnerschaften darstellen. So wird es im nächsten Jahr mit der „Mission Paralympics 2018“ und dem „Deutsch- Polnischen Seniorensportfest 2018“ zwei neue Sportformate geben. Die Umsetzung erfolgt durch den Stadtsportbund Cottbus e. V., die Stadtverwaltung Zielona Gora (Miasto Zielona Góra/Official account) und die Universität des dritten Lebensalters.

Des Weiteren wird auch das Menschenrechtszentrum Cottbus e. V. mit einer Förderung bedacht. Hintergrund ist ein – mit dem Jugendzentrum für Kultur und Bildung (MCKiE „Dom Harcerza“ Zielona Góra) aus Zielonej Góra - eingereichtes Projekt, welches unter dem Titel „70 Jahre Menschenrechte“ deutsch-polnische Jugendbegegnungen in Cottbus und Kraków sowie eine Exkursion zur Gedenkstätte Auschwitz zum Inhalt hat. Ebenfalls unterstützt wird die Stadt Forst (Lausitz), welche gemeinsam mit ihren Partnern die „Weiterentwicklung des gemeinsamen Kulturerbes“ im Europäischen Parkverbund Lausitz vorantreiben will, der am 24.02.2018 feierlich um fünf auf dann insgesamt neun Parkanlagen erweitert wird. Die nächste EBK findet am 16.03.2018 statt. Wir laden alle an einer Antragstellung Interessierten ein sich mit uns in Verbindung zu setzen.

*Euroregion Spree-Neiße-Bober*



## Lokale Aktionsgruppe (LAG) Spree-Neiße-Land e. V. unterstützt kleine Initiativen

### Erster Aufruf zur Einreichung kleiner Projekte für eine LEADER-Förderung

**Ab sofort besteht bis zum 15. März 2018 erstmals die Möglichkeit Projektvorschläge für kleinteilige lokale Initiativen in der LEADER-Region Spree-Neiße-Land einzureichen. Interessenten können dafür eigene Projekte, die dem Gemeinwohl dienen und zur sozialen Entwicklung auf dem Land beitragen, einreichen.**

Gefördert wird das Engagement von Akteuren durch Unterstützung von investiven Einzelprojekten kleiner Initiativen vor Ort. Die inhaltliche Ausrichtung der Vorhaben muss den sozialen Zusammenhalt stärken, dem Gemeinwohl dienen, einen Beitrag zur Daseinsvorsorge vor Ort leisten oder auch Barrieren abbauen. Vorschlagsberechtigt sind Initiativen natürlicher Personen, Vereine, Verbände und juristische Personen des öffentlichen Rechts. Unternehmen sind nicht antragsberechtigt.

Projekte können bei einem Fördersatz von 80 % mit bis zu 5.000 EUR unterstützt werden. Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds im Rahmen der LEADER-Richtlinie. Erforderliche Eigenmittel sind als bare Mittel zu erbringen. Natürliche und juristische Personen des privaten Rechts können den erforderlichen Eigenanteil als unbare Eigenleistungen erbringen, sofern die Voraussetzungen der LEADER-Richtlinie erfüllt sind. Für die Auswahlrunde stehen der Region maximal 50.000,00 Euro zur Verfügung. Förderfähig sind Ausgaben für investive Vorhaben, z. B. für Fremdleistungen und Beschaffung von Materialien, Technik. Um in den Aktionsplan 2018 aufgenommen zu werden, ist die

Wirksamkeit des Vorhabens für die Bevölkerung vor Ort ein entscheidendes Auswahlkriterium.

Die Frist für die Einreichung von Projektvorschlägen ist der 15. März 2018. Interessenten reichen das vollständige Maßnahmeblatt bei der LAG-Geschäftsstelle in Forst (Lausitz), Heinrich-Heine-Straße 1 ein. Der Vorstand der LAG bewertet die Vorhaben anhand der Wertungskriterien und entscheidet im April 2018 über die Auswahl der Projekte für die LEADER-Förderung in 2018. Die Realisierung der ausgewählten Vorschläge kann nach Genehmigung des gesamten Aktionsplanes durch das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung erfolgen.

Das Maßnahmeblatt und die Anlagen können im Internet unter [www.spree-neisse-land.de](http://www.spree-neisse-land.de) heruntergeladen werden. Für Fragen und Beratungen steht Ihnen Katrin Lohmann vom Regionalmanagement/ LAG-Geschäftsstelle in Forst (Lausitz) telefonisch unter 03562 98616 199 oder E-Mail: [info@spree-neisse-land.de](mailto:info@spree-neisse-land.de) gern zur Verfügung.

*LAG Spree-Neiße-Land e.V.*



## 25 Jahre Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Naemi-Wilke-Stiftes

Guben, 20.12.2017: Vor 25 Jahren, am 22.12.1992, wurde die Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Naemi-Wilke-Stifts offiziell eröffnet. Seither wandten sich weit über 3000 Familien an die Beratungsstelle und erhielten Beratung und Unterstützung in vielfältigen Fragen von Kindererziehung, Familie und Partnerschaft.

Anlässlich dieses Jubiläums richtete die Beratungsstelle am 24.11.2017 einen Fachtag aus zu dem Thema: „Gelingende Beziehungen – Die Rolle der Bindung für das Verhalten von Kindern und Jugendlichen: Warum es manchmal schwierig ist“.

43 Fachkräfte aus der Jugendhilfe, aus pädagogischen, schulischen, psychosozialen Projekten und Institutionen in Guben und Umgebung, nahmen an der Veranstaltung im Lesecafé des Naemi-Wilke-Stiftes teil.

Der Rektor des Naemi-Wilke-Stiftes, Pastor Stefan Süß, begrüßte die Teilnehmenden dieses Fachtages. In seinen einleitenden Worten bedankte er sich für das Vertrauen der vielen Familien und

würdigte das fachliche Engagement der Mitarbeitenden.

Der Fachbereichsleiter für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Spree-Neiße, Herr Dr. Thuns, bedankte sich in seinem Begrüßungswort für die gelungene Zusammenarbeit. Er betonte, dass ihm auch weiterhin eine zukunftsorientierte Kooperation mit den Mitarbeitenden aller Beratungsstellen im Landkreis ein wichtiges Anliegen sei. Anschließend nahm Frau Annette Berndt, als erste Leiterin der Beratungsstelle, die Teilnehmenden mit auf eine interessante Reise in die ersten Aufbaujahre der EFB kurz nach der Wende. Diese waren sehr geprägt vom Mut und der Entschlossenheit aller Verantwortlichen.

Das Fachreferat zum Thema: „Gelingende Bindung als lebenslange Ressource“ wurde von Frau Dipl.-Psych. Bärbel Derksen - Psycho-logische Psychotherapeutin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Familienzentrum der Fachhochschule Potsdam - gehalten. In lebendiger Weise legte sie dar, dass die Grundlagen für eine siche-

re Bindung bereits im frühen Kindesalter gelegt werden. Ein feinfühligere Umgang der Eltern mit ihrem Kind ist der wichtigste Einfluss für den Aufbau von Grundvertrauen in Menschen und in das Leben. Kinder, die eine sichere Bindung zu ihren ersten Bezugspersonen aufbauen konnten, erfahren auch als Erwachsene in ihren Beziehungen zu anderen Menschen Sicherheit und Kontinuität.

Bei Kindern dagegen, die eine hochunsichere Bindung zu ihren Bezugspersonen aufbauten, wurden Risikofaktoren für Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten beobachtet.

Aufgabe der Frühen Hilfen, so die Referentin, sehe sie vor allem in der fachlichen Anleitung und Begleitung von Eltern. Eltern, die feinfühlig mit ihrem Kind umgehen, ermöglichen ihm, ein gesundes Selbstvertrauen und Vertrauen in andere Menschen zu entwickeln. Im fachlichen Austausch mit den Teilnehmenden vertiefte Frau Derksen einzelne Aspekte ihres Referates im Anschluss.

Nach einem exzellenten Mittagessen wurde der Spielfilm „Good Will Hunting“ gezeigt und mit einem Fachbeitrag aus der EFB unterlegt. Anhand der eindrücklichen Geschichte eines jungen Mannes, der als Kind psychisch und physisch misshandelt wurde, wurde unter anderem deutlich, wie schwer es ihm fiel, Vertrauen zu anderen Menschen aufzubauen und eigene Entwicklungspotentiale zu nutzen. Mithilfe seines einfühlsamen Psychotherapeuten gelang es ihm, sich selbst und anderen Menschen mehr und mehr zu vertrauen. Durch diesen Entwicklungsschritt wurde es ihm möglich, sein Leben neu und erfüllter zu gestalten.



Das Foto zeigt Pastor Stefan Süß bei der Begrüßung der Teilnehmenden. Foto: Archiv Naemi-Wilke-Stift

Die Fachkräfte der Region erlebten einen mit reichhaltigen Anregungen gefüllten Tag. Wir Mitarbeiterinnen der EFB danken für einen gelungenen Tag.

Das Team der EFB Guben  
Naemi-Wilke-Stift

## Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
22.01.18	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:00	Heilsarmee	Spiel & Spaß
	15:30	KJFZ	Sportspiele in der Turnhalle Europaschule (Bitte Turnschuhe nicht vergessen!)
	16:30	KJFZ	Billardtag
23.01.18	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	13:30	KJFZ	Hausaufgabenhilfe
	14:30 – 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00	Heilsarmee	Wir machen Musik
	15:30	KJFZ	KiJu-Café Quatschrunde
16:00 – 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie; TB: 1,00 Euro	
24.01.18	12:00	Comet	Kochen
	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:30 – 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00	Heilsarmee	Vogelfütterer basteln
	15:00 – 17:00	HdF	Töpfern; TB: 3,00 Euro
15:30	KJFZ	Kreativ: Frei nach Lust und Laune; TB: 0,50 Euro	
25.01.18	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:30 – 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00 – 17:00	HdF	Künstlerische Gestaltung; TB: 2,00 Euro
	15:00	Heilsarmee	Schoko-Schaschlik herstellen
	15:30	KJFZ	Holzwerkstatt; TB: 1,50 Euro
	18:00	Comet	Abendbrot
26.01.18	14:00	KJFZ	Spielenachmittag mit Lisa
	14:30 – 16:00	HdF	Kinderdinner; TB: ab 1,00 Euro
29.01.18	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:00	Heilsarmee	Perfekte Minute
	15:30	KJFZ	Sportspiele in der Turnhalle der Europaschule (Bitte Turnschuhe nicht vergessen!)
	16:30	KJFZ	Billardtag



Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
30.01.18	12:00	Comet	Kochen
	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	13:30	KJFZ	Hausaufgabenhilfe
	14:30 – 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00	Heilsarmee	MC Turtle
	16:00 – 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie; TB: 1,00 Euro
17:00	KJFZ	Gemeinsames Abendbrot; TB: 1,20 Euro	
31.01.18	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:30 – 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00 – 17:00	HdF	Töpfern; TB: 3,00 Euro
	15:00	Heilsarmee	Winterbilder malen
	15:30	KJFZ	Kreativ: Pop-Up-Karten; TB: 0,80 Euro
	18:00	Comet	Abendbrot
01.02.18	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:30 – 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00 – 17:00	HdF	Künstlerische Gestaltung; TB: 2,00 Euro
02.02.18	14:30 – 16:00	HdF	Kinderdinner; TB: ab 1,00 Euro
05.02.18	12:00 – 14:00	HdF	Spagetti Würstchen und bunte Quarkwaffeln; TB: 3,00 Euro
06.02.18	09:00 – 12:00	HdF	Holzwerkstatt Teil I; TB: 3,00 Euro
07.02.18	15:00 – 17:00	HdF	Töpfern; TB: 3,00 Euro
08.02.18	09:00 – 12:00	HdF	Holzwerkstatt; TB: 3,00 Euro
09.02.18	09:00 – 12:00	HdF	Slame und Badekugeln herstellen; TB: 3,00 Euro
12.02.18	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
13.02.18	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:30 – 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	16:00 – 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie; TB: 1,00 Euro
14.02.18	12:00	Comet	Kochen
	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:30 – 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00 – 17:00	HdF	Töpfern; TB: 3,00 Euro
15.02.18	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:30 – 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00 – 17:00	HdF	Künstlerische Gestaltung; TB: 2,00 Euro
	18:00	HdF	Abendbrot
16.02.18	14:30 – 16:00	HdF	Kinderdinner; TB: ab 1,00 Euro

**Freizeittreff Comet (Comet)**, Förderverein für alternative Jugendarbeit und Jugendkultur e. V.,

Kaltenborner Straße 143, Tel. 4197, [www.cafe-nobudget.de](http://www.cafe-nobudget.de)

**Haus der Familie Guben e. V. (HdF)**, Goethestraße 93, Tel. 68510, [www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben)

**Heilsarmee**, Brandenburgischer Ring 54, Tel. 544994, [www.heilsarmee.de](http://www.heilsarmee.de)

**Kinder- und Jugendfreizeitzentrum (KJFZ)**, Platanenstraße 9, Tel. 53074, [www.kjfz-guben.de](http://www.kjfz-guben.de)

### Angebote der Jugendkoordinatorin der Gemeinde Schenkendöbern Gemeinde Schenkendöbern - Februar 2018:

**Donnerstag 01.02.2018**, (17.00 – 19.00 Uhr) - Kreativ: *Gestalten eines kleinen Valentinsgeschenkes*

**Mittwoch 07.02.2018**, (16.00 - 18.00 Uhr) - Keramik: *Osterkeramiken töpfern*

**Donnerstag 08.02.2018**, (17.00 - 19.00 Uhr) - Keramik: *Keramiken für Ostern anfertigen*

**Mittwoch 14.02.2018**, (16.00 - 18.00 Uhr) - Kreativ: *Anfertigen von Faschingsmasken*

**Donnerstag 15.02.2018**, (17.00 – 19.00 Uhr) - Keramik: *Töpfern nach eigener Fantasie*

**Mittwoch 21.02.2018**, (16.00 - 18.00 Uhr) - *Valentinstagpizza backen*

**Donnerstag 22.02.2018**, (17.00 – 19.00 Uhr) - Keramik: *Keramiken für den Frühling*

**Mittwoch 28.02.2018**, (16.00-18.00Uhr) - Kreativ: *Basteln kleiner Ostergeschenke*

**Änderungen vorbehalten!**

Gemeinde Schenkendöbern

Jugendsozialarbeiterin Gabriele Schütze

03172 Schenkendöbern/Haus der Generationen

Tel. 035693 609954

[juko@schenkendöbern.de](mailto:juko@schenkendöbern.de)



## Hier ist was los

### Guben-Talk mit Andreas Schmidt-Schaller: „Klare Ansage“

Es gibt Menschen, die einem - obgleich man ihnen noch nie begegnet ist - vertraut sind, als gehörten sie zur Familie ...

Solch ein Mensch ist Andreas Schmidt-Schaller: bodenständig, geradlinig, unverbogen, uneitel. Homestorys kennt man von ihm so wenig wie Skandale. Ein Thüringer, der das Gespräch am Tresen mehr schätzt als den Smalltalk auf dem Roten Teppich. Jahrzehntlang schauen wir ihm nun schon ins Gesicht und beim Ermitteln über die Schulter. Und wir wollen wissen: Wer ist dieser Mann, der im Fernsehen für die SOKO Leipzig unterwegs war. Wir sprechen mit dem Schauspieler über das Leben, was ihn beschäftigt, ihn bewegt, wie er die Welt sieht.



Am 2. Februar ist er zu Gast in der neuen Veranstaltungsreihe „Guben-Talk“ mit Journalistin Dagmar Perschke.

Vita: Andreas Schmidt-Schaller, geboren 1945 in Arnstadt, wuchs in Weimar und Gera auf. Nach dem Schauspielstudium an der Theaterhochschule Leipzig arbeitete er zunächst am Theater, bevor er in den achtziger Jahren durch seine Rolle als Ermittler Grawe in der TV-Krimireihe Polzeiruf 110« im DDR-Fernsehen bekannt wurde. Er übernahm zahlreiche weitere Rollen und ist seit 2001 als Hauptkommissar Trautzschke in der ZDF-Serie SOKO Leipzig« zu sehen.

**Donnerstag, 02.02.2018, 20 Uhr, WerkEins des Fabrik e. V. Guben. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 15 Euro und an der Abendkasse 18 Euro.**

### Gubens Alte Färberei lädt zum „Winter-Wunschkonzert“

Am Sonntag, **25. Februar 2018**, öffnet die Alte Färberei in Guben um 15 Uhr ihre Pforten zum „Winter-Wunschkonzert“ mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde. Im gemütlichen Ambiente laden die stimmlich brillanten Musiker Maximiliane Schünemann (Sopran) und Takao Aoyagi (Tenor) zu einer schwungvollen Reise durch die klangvolle Welt der Oper und Operette ein. Präsentiert werden an diesem Nachmittag die beliebtesten Arien und Duette der Gubener. Das Publikum war bereits zur Weihnachtszeit aufgefordert aus einer Vielzahl von Melodien seine Favoriten für das Konzert zu wählen. Es erklingt eine Auswahl gewünschter Ausschnitte aus bekannten Werken von Peter Tschaikowski, Wolfgang Amadeus Mozart oder Carl Maria von Weber. Das Ensemble will das Publikum zudem mit dynamischen Arrangements – wie Émile Waldteufels „Schlittschuhläufer“-Walzer, Carl Millöckers Operetten-Ouvertüre „Der Bettelstudent“ oder Johann Strauß' Schnellpolka „Unter Donner und Blitz“ – verzaubern. „Seien sie dabei, und genießen Sie eine amüsante und winterliche Schlittenfahrt mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde“, Katrin Zimmermann, Leiterin des künstlerischen Bereichs beim Konzertorchester.

Karten und Informationen gibt es im Service-Center (Tel. 03561 68710) der Stadt Guben und in der Touristinformation (Tel. 03561 3867) in der Frankfurter Straße für 15 Euro. *bs*



*Maximiliane Schünemann*



*Takao Aoyagi  
Fotos: PR*

### Vorspielabend Tanz der Musikschule



Alljährlich präsentieren die Tanzgruppen der Musikschule „Johann Crüger“ ihren Eltern, Freunden und allen anderen Interessierten ihr Können. So auch in diesem Jahr. An drei Tagen sind die aktuellen Shows und Programme aller Altersgruppen zu erleben.  
**29./30./31.01.2018, je 18 Uhr, WerkEins des Fabrik e. V. Guben. Der Eintritt ist frei.**

### Orthopädische Info-Veranstaltung im Wilke-Stift

Eine Informationsveranstaltung der orthopädischen Abteilung des Naemi-Wilke-Stifts am Mittwoch, 31.01.2018, um 19 Uhr im Lese-café des Stiftes statt.

Die Zuhörer erhalten einen Überblick über die speziellen Leistungen des Fachbereichs Orthopädie auf dem Gebiet des künstlichen Gelenkersatzes.

Dr. med. Andreas Krainz, Leiter des Endoprothetikzentrums der Maximalversorgung, und weitere Ärzte stellen aktuelle Daten und Operationstechniken vor. Informiert wird außerdem über das Qualitäts- und Hygienemanagement im Naemi-Wilke-Stift.

Im Anschluss der Vorträge beantworten die Operateure gern die Fragen der Zuhörer. *pm/bs*

### Laurel und Hardy Abend mit Christian Blees: „Filmvorführung mit Hintergrundinfos“

Kaum zu glauben, aber wahr: Noch 50 Jahre nach ihrem letzten gemeinsamen Film landeten Stan Laurel & Oliver Hardy („Dick und Doof“) Ende 2011 bei einer ARD-Umfrage zu den „beliebtesten Komiker-Duos der Deutschen“



auf einem hervorragenden zweiten Platz (geschlagen nur von Lioriot und Evelyn Hamann)! Obwohl Stans und Ollies Popularität also nach wie vor ungebrochen ist, sind beide heutzutage leider nur allzuseiten auf großer Leinwand zu sehen. Das will der Berliner Journalist und Autor Christian Blees mit seinem ebenso informativen wie unterhaltsamen Programm LACHEN SIE MIT STAN UND OLLIE endlich ändern. So gibt es unter anderem vier komplette, herausragende Kurzfilme zu sehen. Ergänzt werden diese durch zahlreiche Anekdoten, Hintergrundinformationen und interaktive Elemente - kurzum: ein Abend, an dem garantiert kein Auge trocken bleibt! CHRISTIAN BLEES ist Autor des ersten original deutschsprach-

## Hier ist was los



chigen Buches über Laurel & Hardy: Im Herbst 1993 veröffentlichte der Berliner Trescher Verlag „Laurel & Hardy - Ihr Leben, ihre Filme“, das es auf insgesamt vier Auflagen brachte. 2014 erschien im Rhombos Verlag „Alles, was Sie über Laurel & Hardy wissen müssen“. Für den Audiobuch Verlag produzierte er 2007 das Hörbuch-Feature „Laurel & Hardy - Mehr als dick und doof“. Die Hörbiografie fasst bei einer Spieldauer von 77 Minuten Leben und Werk der beiden Komiker konzentriert und unterhaltsam zusammen.  
**Donnerstag, 10.02.2018, 20 Uhr, WerkEins des Fabrik e. V. Guben. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 12 Euro und an der Abendkasse 15 Euro.**

### Multivisionsshow Nordkap - „Durch das Baltikum ans Eismeer“



Im Mai 2015 brachen die beiden Dessauer Heike Setzermann und Dirk Vorwerk zu ihrer dritten Reise nach Skandinavien auf. Auf ihrer sechswöchigen Reise durch das Baltikum ans Nordkap legten Sie mehr als 11.000 Kilometer zurück. In Litauen ist die quirliche Hafenstadt Klaipeda Ausgangspunkt für den Besuch der Dünenlandschaft auf der Kurischen Nehrung.

Im lettischen Liepaja laden lange Sandstrände zum Spazieren ein, in Kuldiga erwarten die größten Stromschnellen Europas den Besucher, und in Rigas charmanter Altstadt lässt es sich gut bummeln, bevor die Reise nach Estland weiterführt. Die Ostseeinsel Saaremaa lockt nicht nur Badegäste, sondern auch zahlreiche Orchideenfreunde an. Nur eine kurze Fährüberfahrt trennt Tallinn von Helsinki. Am Saimaa-See steht die Suche nach den Süßwasserrobben an, bevor es in die Wälder Kareliens zu den Braunbären geht.

Sobald der Polarkreis gequert und Lappland erreicht ist, tauchen Rentierherden am Wegesrand auf. Nächstes Ziel ist die Varanger-Halbinsel im Nordosten Norwegens, wo im kurzen arktischen Sommer Zehntausende von Seevögeln brüten. Eine Tagesreise weiter westlich verdunkeln dichte Wolken den Himmel und es regnet heftig, als die beiden Fotografen auf das Nordkap zusteuern. Doch am letzten Abend taucht die Mitternachtssonne die Landschaft in ein goldenes Licht.

Bevor es zurück nach Deutschland geht, durchstreifen die Naturfreunde noch die karge Bergwelt des Dovrefjells auf der Suche nach Moschusochsen. Begleiten Sie Heike Setzermann und Dirk Vorwerk auf ihrer Reise durch sieben Länder in Europas Norden. Erleben Sie in einer farbenprächtigen Multivisionsshow einzigartige Impressionen aus dem Baltikum und Skandinavien. Weitere Informationen unter [www.earthsecrets.de](http://www.earthsecrets.de)

**Donnerstag, 16.02.2018, 20 Uhr, WerkEins des Fabrik e. V. Guben. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 12 Euro und an der Abendkasse 15 Euro.**

## Allerwelts-Café

Wir laden herzlich ein zum nächsten  
**Allerweltscafe**  
 am Donnerstag, den 25.01.2018,  
 um 15.00 Uhr,  
 im Großen Ausstellungsraum der  
 Stadtverwaltung Guben, Gasstraße

Wir möchten Unterhaltungen, Gespräche und Austausch zwischen Alt und Neu-Gubenern anregen.

Kuchen, Kaffee, Getränke, Spiele, Tassen und Teller bringen Sie mit.

Wir sehen uns am 25.01.2018.

Ihr Netzwerk Flucht und Migration



**Sonntag, 28. Januar 2018  
 um 16.00 Uhr in der  
 Klosterkirche Guben**

## Experimentelle Musik im Konzert

**Dobrin Stanislawow** (Bulgarien)  
 entführt das Publikum in innere und äußere  
 Welten mit den vielschichtigen Möglichkeiten  
 der **Panflöte**, des **Didgeridoos**, mit der **Ocean Drum**  
 und nicht zuletzt mit **Oberton- und Nonverbalgesang**



Ein besonderes Erlebnis für Geist und Sinne

\* \* \* \* \*

Eintritt: 6 €, Kinder unter 14 Jahre frei





Hier ist was los

# Offener Tanzkreis für Frauen

**Haben Sie Freude am Tanzen?**

**Bewegen Sie sich gern?**

**Sind Sie neugierig?**

**Dienstag, 23. Januar 2018**

**15:00 – 16:00 Uhr**

**Heilsarmee Guben**

**Brandenburgischer Ring 55**



Das Netzwerk Flucht und Migration und die Heilsarmee laden herzlich ein!

## Live in Concert „Krähe“



Die Band SIX hat am 04.11.2017, nach 25 Jahren, 5 Alben, einem „Best of Album“, 2 Live Alben mit Sinfonieorchester, 2 DVDs, 7 Singles und über 2700 Konzerten, ihr letztes Konzert in der ausverkauften MBS Arena in Potsdam gespielt. Der Frontmann, Kopf und Gründer der Band, geht ab 2018 mit seinem neuen Projekt „KRÄHE“ auf Tour. Mit „KRÄHE“ erhält die deutsche Musikszene einen authentischen Künstler mit Ecken und Kanten, schnörkellosem Rock und unverblümmter Sprache. Das Debüt-Album begeistert durch Texte die berühren, Themen die bewegen, mit Songs die Stellung beziehen und auch gerne unbequem sind.

**Samstag, 27.01.2018, 20 Uhr, WerkEins des Fabrik e. V. Guben.**  
Der Eintritt kostet im Vorverkauf 18 Euro und an der Abendkasse 23 Euro.

## Neue Sonderausstellung im Stadt- und Industriemuseum

**Karl Vouk. SATKULA.  
ODER DIE WA(H)RE LANDSCHAFT  
ABO (ST)WÓR(JON)A KRAJINA**

Bilderdokumentation über den Raubbau an der Natur und die Zerstörung sorbisch/ wendischer Kultur in der Lausitz als Folge der Braunkohletagebaue



Abb. Karl Vouk, #19 Satkula, Ankauf 2016 durch den Rotary-Club Guben und die Firma Bärmann+Partner GbR – Beratende Ingenieure

**19. Januar - 25. Februar 2018**

Neue Öffnungszeiten:

Januar bis März sowie November bis Dezember (Winter):

Dienstag – Freitag: 12 – 17 Uhr

Sonntag: 14 – 17 Uhr (jeder 2. und 4. Sonntag im Monat)

Feiertag: 14 – 17 Uhr

Montag und Samstag generell geschlossen

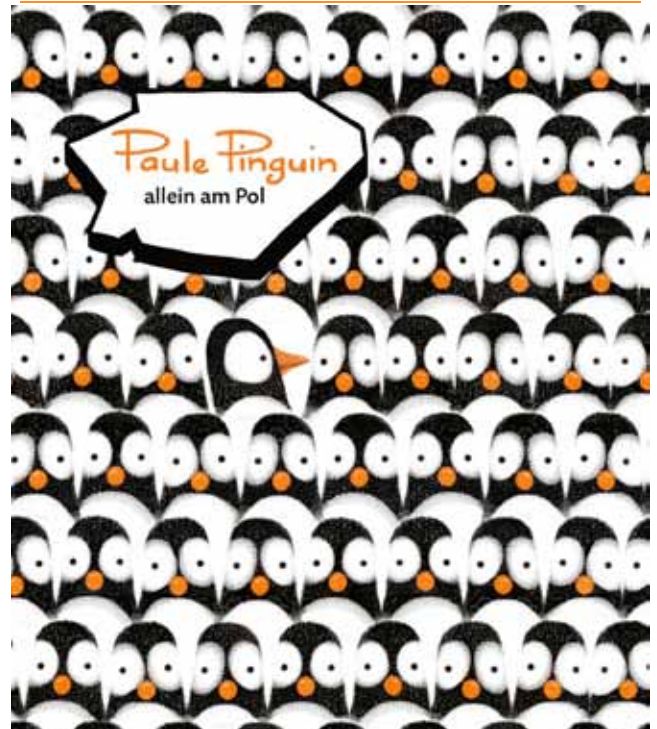
Für Gruppen auf Anfrage auch vormittags

Gasstraße 5 in Guben Tel.: 03561 6871 2100

E-Mail: stadt-und-industriemuseum@guben.de

www.museen-guben.de

## Bilderbuchkino-Reihe der Stadtbibliothek Guben



**AM 16.FEBRUAR UM 16:30 UHR**

**BILDERBUCHKINO IN DER STADTBIBLIOTHEK GUBEN**

für Kinder ab 4 Jahren // Eintritt frei

Bitte meldet euch vorher an, sonst haben vielleicht nicht alle Platz!

unter: (03561) 6871-2300 // bibo@guben.de // Facebook

## Notdienste

### Notrufe

Leitstelle: Telefon 0355 632144 (Notruf: 112)

Krankentransport: Telefon 0355 632112 oder 0355 19222

#### Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter der Tel.-Nr. 116 117.

Notdienstzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 7:00 Uhr

Mittwoch, Freitag 13:00 – 7:00 Uhr

Samstag, Sonntag durchgängig

#### Zahnärztlicher Notdienst

Es gilt für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst in den Altkreisen Guben, Forst und Spremberg diese Rufnummer:

**01805 582223721** (0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz)

Dort kann der jeweilige Bereitschaftsdienst erfragt werden.

#### Notruf für Frauen

Notruf und Beratungstelefon für Frauen zum Thema häusliche Gewalt: 0160 91306095.

#### Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

In Notfällen und bei Nichterreichbarkeit Ihres Haustierarztes steht außerhalb der Sprechstunden folgender Tierarzt zur Verfügung:

Der Dienst beginnt Freitag 19 Uhr und endet am Freitag der darauf folgenden Woche um 6 Uhr.

**19.01., 7 Uhr -**

**21.01.18, 7 Uhr** Alle Tierärzte des Dienstbereiches sind zu einer Weiterbildung. Bitte wenden Sie sich an die Tierkliniken in Fürstenwalde (Tel. 03361 313131) oder Königs Wusterhausen (Tel. 03375 502139) oder an die umliegenden Dienstbereiche

**21.01., 7 Uhr -** TA Martin Pehle, M.Sc.

**26.01.18** Tel.: 0170 9274 904

**26.01. - 02.02.18** TÄ Doreen Judis  
Tel.: 035601 802915

**02.02. - 09.02.18** DVM Kerstin Biemelt  
Tel.: 035601 22782

**09.02. - 16.02.18** Dr. Bernd Henning  
Tel.: 033671 2137

#### Apotheken-Bereitschaftsdienst

**19.01.2018** Märkische Apotheke Karl-Marx-Straße 34,

03364 455050, 15890 Eisenhüttenstadt

**20.01.2018** Fuchs-Apotheke Klaus-Herrmann-Straße 19

03561 52062, 03172 Guben

**21.01.2018** Magistral-Apotheke Lindenallee 13

03364 43215, 15890 Eisenhüttenstadt

**22.01.2018** Neiße-Apotheke Berliner Straße 13/16

03561 43891, 03172 Guben

**23.01.2018** Rosen-Apotheke Inselblick 14

03364 61384, 15890 Eisenhüttenstadt

**24.01.2018** Kloster-Apotheke Frankfurter Straße 26

033652 8052, 15898 Neuzelle

**25.01.2018** Apotheke im City-Center Nordpassage 1

03364 413545, 15890 Eisenhüttenstadt

**26.01.2018** Stadt-Apotheke Berliner Straße 43/44

03561 2430, 03172 Guben

**27.01.2018** Galenus-Apotheke Friedrich-Engels-Straße 39 a

03364 44150, 15890 Eisenhüttenstadt

**28.01.2018** Alexander-Tschirch-Apotheke

Karl-Marx-Straße 52/54

03561 2387, 03172 Guben

**29.01.2018** Punkt-Apotheke Fürstenberger Straße 1 A

03364 751075, 15890 Eisenhüttenstadt

**30.01.2018** Altstadt-Apotheke Königstraße 56

03364 29197, 15890 Eisenhüttenstadt

**31.01.2018** Schiller-Apotheke Friedrich-Schiller-Straße 5 d

03561 540727, 03172 Guben

**01.02.2018** Adler-Apotheke Schulstraße 8

035601 22074, 03185 Peitz

**02.02.2018** Fuchs-Apotheke Klaus-Herrmann-Straße 19

03561 52062, 03172 Guben

**03.02.2018** Magistral-Apotheke Lindenallee 13

03364 43215, 15890 Eisenhüttenstadt

**04.02.2018** Neiße-Apotheke Berliner Straße 13/16

03561 43891, 03172 Guben

**05.02.2018** Rosen-Apotheke Inselblick 14

03364 61384, 15890 Eisenhüttenstadt

**06.02.2018** Kloster-Apotheke Frankfurter Straße 26

033652 8052, 15898 Neuzelle

**07.02.2018** Apotheke im City-Center Nordpassage 1

03364 413545, 15890 Eisenhüttenstadt

**08.02.2018** Stadt-Apotheke Berliner Straße 43/44

03561 2430, 03172 Guben

**09.02.2018** Galenus-Apotheke Friedrich-Engels-Straße 39 a

03364 44150, 15890 Eisenhüttenstadt

**10.02.2018** Alexander-Tschirch-Apotheke

Karl-Marx-Straße 52/54

03561 2387, 03172 Guben

**11.02.2018** Punkt-Apotheke Fürstenberger Straße 1 A

03364 751075, 15890 Eisenhüttenstadt

**12.02.2018** Altstadt-Apotheke Königstraße 56

03364 29197, 15890 Eisenhüttenstadt

**13.02.2018** Schiller-Apotheke Friedrich-Schiller-Straße 5 d

03561 540727, 03172 Guben

**14.02.2018** Märkische Apotheke Karl-Marx-Straße 34

03364 455050, 15890 Eisenhüttenstadt

**15.02.2018** Fuchs-Apotheke Klaus-Herrmann-Straße 19

03561 52062, 03172 Guben

**16.02.2018** Magistral-Apotheke Lindenallee 13

03364 43215, 15890 Eisenhüttenstadt

**17.02.2018** Neiße-Apotheke Berliner Straße 13/16

03561 43891, 03172 Guben

#### Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Niederlausitz e. V.,

Geschäftsstelle Guben, Kaltenborner Str. 96, Tel. 62811-0  
www.drk-niederlausitz.de E-Mail: guben@drk-niederlausitz.de

##### Nächste Blutspende:

**25.01.18** 15.00 – 19.00 Uhr Kulturzentrum Oberspucke,  
Friedrich-Schiller-Str. 24

**01.02.18** 15.00 – 19.00 Uhr DRK-Begegnungszentrum,  
Otto-Nuschke-Str. 24

#### Kirchliche Nachrichten



**Evangelisch Freikirchliche  
Gemeinde Guben, Dr.-Ayrer-Str. 18  
Gemeindezentrum Friedenskirche**

Jeden Sonntag

10:00 Uhr

Gottesdienst



**Katholische Kirche Guben, Reichenbach  
Pfarramt Sprucker Straße 85  
www.katholische-kirche-guben.de**

**21.01.18** 9.00 Uhr Eucharistiefeier

**28.01.18** 9.00 Uhr Eucharistiefeier

**02.02.18** 18.30 Uhr Eucharistiefeier

**04.02.18** 9.00 Uhr Eucharistiefeier

**11.02.18** 9.00 Uhr Eucharistiefeier

**14.02.18** 18.30 Uhr Eucharistiefeier

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche am Rosenweg 14 statt.



**Selbstständige  
Evangelisch-Lutherische Kirche  
Gemeinde Des Guten Hirten Guben,  
Berliner Straße, Ecke Straupitzstr.**

Kindergottesdienst wird (bei Bedarf) für Kinder bis zum 2. Schuljahr angeboten.

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche Des Guten Hirten statt.

- 21.01.18** 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Hl. Beichte  
**28.01.18** 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee  
**04.02.18** 09.00 Uhr Hl. Beichte  
 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
**11.02.18** 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst



**Evangelische Kirchengemeinde,  
Region Guben, Kirchstraße 2**

- 21.01.18** 09.00 Uhr Gottesdienst in Groß Breesen  
 09.00 Uhr Gottesdienst in Kerkwitz  
 10.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst im Pfarrhaus  
 Klosterkirche Guben  
 10.30 Uhr Gottesdienst in Grano  
**28.01.18** 10.30 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus der Klosterkirche  
 Guben  
 10.30 Uhr Gottesdienst in Atterwasch  
**04.02.18** 10.30 Uhr Zentralgottesdienst in der Klosterkirche  
 Guben  
**11.02.18** 10.30 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus der Klosterkirche  
 Guben  
**15.02.18** 19.30 Uhr Taizé-Andacht in Bomsdorf



**Heilsarmee Guben,  
Brandenburgischer Ring 55**

- Jeden Sonntag** 17:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem  
 Snack  
**Jeden Donnerstag** 10:00 Uhr Bibelstunde  
**Jeden 1. Donnerstag im Monat** 09:00 Uhr Frauenfrühstück  
**Second Hand Shop** geöffnet Montag und Mittwoch 9 bis 11 Uhr,  
 Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Sehr günstige Kleidung für Kinder und Erwachsene, teilweise neu.

- 22.01.18** 15:00 Uhr Spiel&Spaß  
**30.01.18** 15:00 Uhr MC Turtle